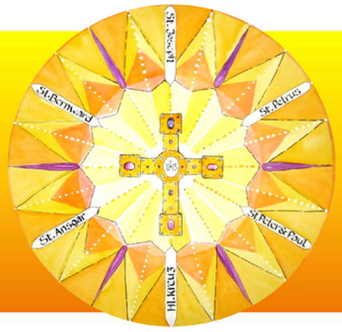


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

27. Lichtblicke - 2022 - 3. Sonntag der Osterzeit **1. Mai 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche wird an verschiedenen Orten des Bistums das Godehardjahr eröffnet. Godehard, der vor 1000 Jahren zum Bischof von Hildesheim geweiht wurde und der am Freitag seinen Gedenktag hat, war Gründer vieler Glaubensorte und mit ganzem Herzen Benediktiner. Als streitbarer Zeitgenosse positionierte er sich in Fragen von Theologie und Caritas. Bildung und Ästhetik waren ihm wichtig, interreligiöse Zusammenarbeit, Diskussionen und Vernetzung lagen ihm. All dies soll im Jubiläumsjahr aufgegriffen werden, um die innere Erneuerung des Bistums zu gestalten und den Glauben zu feiern.
Auch die Erbauer der St.-Perus-Kirche haben in dem heiligen Godehard eine beispielhafte Persönlichkeit gesehen und widmeten ihm eines der drei Fenster in der Apsis. Nutzen wir also auch für uns persönlich die Gelegneheit, uns mit den Anliegen des heiligen Godehards zu beschäftigen und uns so Wege zur Hoffnung und Zuversicht aufzeigen zu lassen und uns spirituell zu erneuern.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Dritter Sonntag der Osterzeit

An Jesus Christus, den Auferstandenen, als an den einen Herrn zu glauben war nie selbstverständlich. Das Erstaunliche ist im Grunde nicht der Unglaube, sondern der Glaube: die Tatsache, dass es Menschen gibt, die sich für Christus entscheiden – weil er ihnen begegnet ist

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Christus ist auferstanden.
Er, der Schöpfer des Alls,
hat sich aller Menschen erbarmt.
Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 21, 1–14

In jener Zeit
1 offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
2 Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.
5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.
6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.
7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.
8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen.
10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
11 Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.
13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.
14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Werft das Netz
auf der anderen Seite aus:
Was für ein Ratschlag –
gegen Tradition und Erfahrung!
Was für eine Zumutung:
Jesus glauben,
ihm wirklich trauen,
seinen Ruf hören.
Das Unerwartete tun,
Gottes Wege wagen.

Sie warfen das Netz aus
und konnten es
nicht wieder einholen,
so voller Fische war es.

Berufung neu denken.
Niemanden ausschließen.
Zweifel, Enge, Angst
überwinden:
Vertrauen!
Vielfalt annehmen.
Gottes Ruf nicht reglementieren.
Gemeinsam Hoffnung leben.
Mit neuen Augen sehen:
Gottes unfassbare Fülle!

Dorothee Sandherr-Klemp (vgl. Joh 21,1-19 / Lk 5,1-8)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 04/2022, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

©Wolfgang Cibura In: Pfarrbriefservice.de

Psalm 30

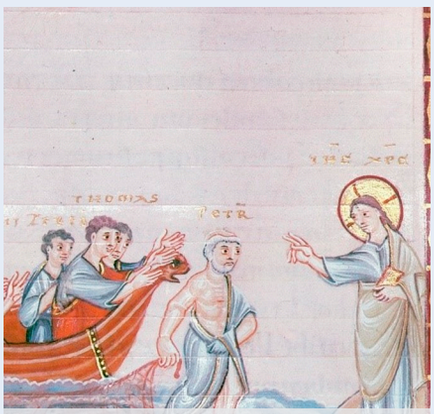
Kv Herr, du zogst mich herauf aus der Tiefe
2 Ich will dich erheben, Herr, / denn du zogst mich herauf * und ließest nicht zu, dass meine Feinde sich über mich freuen.
4 Herr, du hast meine Seele heraufsteigen lassen aus der Totenwelt, * hast mich am Leben erhalten, sodass ich nicht in die Grube hinabstieg. – (Kv)
5 Singt und spielt dem Herrn, ihr seine Frommen, * dankt im Gedenken seiner Heiligkeit!
6ab Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick, * doch seine Güte ein Leben lang. – (Kv)
6cd Wenn man am Abend auch weint, * am Morgen herrscht wieder Jubel.
12a Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, *
13b Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. – Kv

Joh 21 – ein merk-würdiger Text

Lesen oder hören wir an diesem Sonntag das Evangelium nach Joh 21, so beschleicht manchen der regelmäßigen Gottesdiensbesucher:innen das dumpfe Gefühl, hier habe ein Bruch zum vorherigen Erzählstrang stattgefunden, der in Jerusalem spielte und in verschiedenen Varianten die Wahrnehmung des auferstandenen Jesus Christus abhandelte.

Hinzu kommt die Ahnung, dass man die verschiedenen dort erzählten Inhalte schon einmal vernommen hat. Nicht unbedingt im Johannesevangelium, nein, auch in den Evangelien der so genannten Synoptiker. So muss man an den parallelen Anhang des Markusevangeliums denken, dessen eigentlicher Schluss ähnlich befremdlich erschien: „Mk16,6b ‚Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.‘ 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.“ Es folgt darauf unvermittelt eine Auflistung mehrere Jesuserscheinungen.

Den von Mk verwendeten Fingerzeig nach Galiläa, greifen nun auch die Autoren des Anhangs von Joh21 auf. Sie verweisen darin auf eine resignierte Jüngerschar, die ihrer ursprünglichen Arbeit nachgeht. Doch erneut

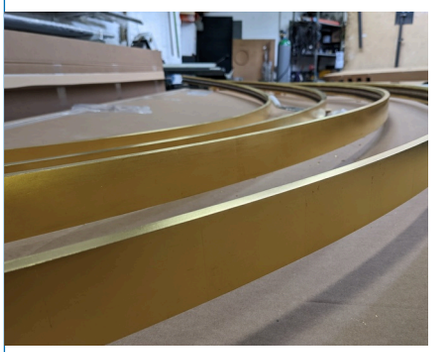


Wundersamer Fischzug der Jünger und Offenbarung Christi am See Genezareth, Codex Egberti, 10. Jahrhundert
©WiKi commons gemeinfrei

erscheint ihnen Jesus, erneut ruft er sie in seine Nachfolge, wieder lässt er Petrus fischen und konfrontiert ihn mit seinem Versagen am Tag der Gefangennahme Jesu durch die dreimal gestellte Frage, ob er ihn liebe. Wieder einmal hält er Mahl mit ihnen…

Die Absicht dieses Textes wird nun erkennbar: Eine einmalige Berufung genügt nicht, reicht nicht aus, um Jesus zu folgen. Jesus ruft die jungen Christengemeinden und auch uns heute immer wieder neu in seine Gemeinschaft und Nachfolge, stärkt uns im Mahl und durch die Erinnerung an sein Handeln in Galiläa, wie es die Evangelien – nun lange nach Ostern – in verschiedenen Perspektiven und Bezugnahmen aufeinander tun. Ostern verliert damit seinen Charakter der Einmaligkeit und wird gleichzeitig ein permanentes Geschehen. So wie wir es in unseren Gottesdiensten feiern und im Alltag leben können.
Peter Heldt

Neues von der Baustelle



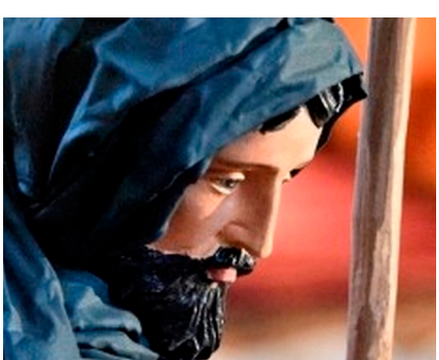
Die Ringleuchten werden in der Werkstatt vergoldet.

Inzwischen ist das WC gefliest.

In der Sakristei steht nun auch der Tisch.

Kolpingfamilie Wolfenbüttel feiert Josef - Schutzfest

Am Sonntag, 1. Mai 2022 um 15.00 Uhr lädt die Kolpingfamilie zum Josef-Schutzfest in das Roncalli-Haus der St.-Petrus-Kirche am Harztorwall 2 ein.
Wie in jedem Jahr gedenken die Kolpingfamilien bundesweit an den Hl. Josef als ihren Schutzpatron, den Arbeiter und Pflegevater Jesu.
Zwei Kolpingmitglieder werden für Ihre Treue geehrt.



Der nachdenkliche Josef

Gottesdienstordnung vom 30. April bis 8. Mai 2022

3. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Samstag, 30. April
Hl. Pius V.
11.00 St. Ansgar, Taufe

14.00 St. Peter und Paul, Taufe

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
f.+ Giovanni Piscitelli

18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 1. Mai
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
Intention für die Pfarrei

9.30 St. Peter und Paul, Hl. Messe
f.++ Anna und Ludwig Smeartek und verstorbene Angehörige

11.00 St. Ansgar, Hl. Messe
f.+ Norbert Krzysztofik

17.00 Heilig Kreuz, Maiandacht, anschließend Vesper

Montag, 2. Mai
Hl. Athanasius
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 3. Mai
Hl. Philippus und hl. Jakobus
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
10.30 St. Petrus, Hl. Messe, Seniorenheime, Steinhäuser Gärten,
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 4. Mai
Hl. Florian und
hll. Märtyrer von Lorch
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 5. Mai
Hl. Godehard
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 6. Mai
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Herz- Jesu-Andacht mit Aussetzung
17.30 St. Ansgar, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
21.30 Heilig Kreuz, Nachtgebet

4. Sonntag der Osterzeit
Caritaskollekte

Samstag, 7. Mai
10.00 St. Peter und Paul, Taufe
11.00 St. Joseph, Taufe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe

Sonntag, 8. Mai
9.30 St. Joseph, Hl. Messe
10.00 St. Ansgar,
Wort-Gottes-Feier für Familien
11.00 Hl. Messe in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis
Intention für die Pfarrei
17.00 Heilig Kreuz, Maiandacht, anschl. Vesper

Lockerungen der Corona-Regeln

Für GOTTESDIENSTE gilt:
Die Zahl der Teilnehmer an den Gottesdiensten ist nicht mehr beschränkt. Entsprechend sind für die Gottesdienste keine Anmeldungen mehr erforderlich.
Es wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen beim Singen und, wenn der Abstand von 1 m unterschritten wird.
Verpflichtende Abstandsregelungen entfallen. Die Kirchortsräte bemühen sich aber, in jeder Kirche Bereiche zu schaffen, in denen Plätze mit Abstand gewährleistet sind.

Für unsere PFARRHEIME gilt:
Die Nutzung der Gemeindehäuser ist nicht mehr eingeschränkt.
Es bleibt den einzelnen Gruppen vorbehalten für ihre Treffen eigene Regeln zu erstellen.

Pfarrbüro

Wieder geöffnet!

St. Petrus

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

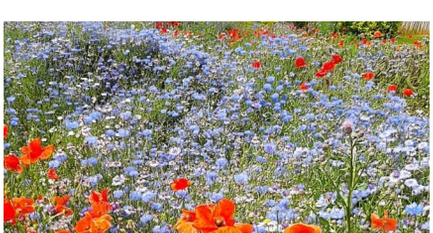
Dienstag:	11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

Frauenkreis St. Ansgar

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich am Mittwoch den 4. Mai um 16 Uhr in der Kirche von St. Ansgar oder bei schönem Wetter draußen auf der Wiese zu einer Maiandacht. Anschließend wollen wir uns noch etwas zusammensetzen.


©Maria Wargacki

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare